

Zu vermietten ist von jetzt an eine Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn. Das Nähere zu erfragen Quersstraße Nr. 10/1248, bei A. Trömel.

In Auerbachs Hofe ist ein großes Familienlogis von Ostern 1841 an zu vermietten durch D. v. Zahn.

Im Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage, ist noch ein Stübchen sehr billig zu vermietten.

Zu beziehen ist sogleich oder zu Weihnachten ein Logis in der Friedrichstraße Nr. 1414.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson in einer Stubenkammer. Zu erfragen bei Noack, Burgstraße zum Thüringer Hofe.

Anzeige und Dank.

Mit dem verbindlichsten Danke an meine geehrten Gönner für den bei meiner Wachsfiguren-Gallerie gütigst erteilten Beifall habe ich die Ehre, hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß Montag, als den 19. d. M., meine Gallerie zum letzten Male zu sehen sein wird. Welche Gruppen von Figuren dieselbe enthält, ist bereits durch die früheren Zettel bekannt gemacht worden; um aber doch meinen Dank für die gütige Aufnahme, welche mir Fremdling hier zu Theil wurde, einigermaßen zu beweisen, werde ich heute Sonnabend, als den 17. d. M., das lebensgroße Portrait der

Madame Lafarge

in meiner Gallerie aufstellen. Da ich gleich beim Anfange dieses merkwürdigen Processes an einen Freund nach Paris schrieb, um mir wo möglich das ähnliche Portrait der Mad. Lafarge zu verschaffen, so hat derselbe mir die Büste, von Wachs pouffirt, geschickt, für dessen Aehnlichkeit er bürgt, welche ich vor drei Tagen hier in Leipzig erhalten, und ich mir ein Vergnügen daraus mache, dieselbe zum ersten Male hier vorstellen zu können.

Der Schauplatz ist in der großen Bude vor Reimers Garten, wo eine Tänzerin vor der Thüre steht und in frontispice die einfache Gruppe von Wilhelm Tell vorstellend. Eintrittspreise sind bekannt. In der Hoffnung, auch in diesen Tagen mich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, verbleibe ich mit Hochachtung

Ergebener
F. P. Frasa.

Einladung nach Wachern.

Im Gasthofe des Herrn Reinhardt zur Eisenbahn im Saale wird morgen Sonntag die Sangesfamilie Ritzinger, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, eine Auswahl neuer Gesänge vorzutragen die Ehre haben. Abends um 6 Uhr ist sie wieder hier im Saale des Herrn Kupfer. Heute bei Herrn Burckhardt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Jetzt ist die beste Zeit,

alle Abende Holundersuppe, Beefsteak, Cotelettes und Kartoffeln zu essen, und ein gutes Köpfschen Bier zu trinken, wozu ergebenst einladet Johne, Gewandgäßchen.

Einladung. Heute Abend gibt es Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei F. Senf, Quersstraße.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu mehreren verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein August Leuchte.

Heute Abend Schweineknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei Carl Paul, Burgstraße.

Feier des 18. Octobers auf dem Thonberge.

Der 18. October war der verhängnißvolle Tag, an dem die große Völkerschlacht in den Ebenen von Leipzig gekämpft ward und Napoleons Glanzzeiten zu bleichen begann. Sachsen hat aus Gründen diesen Völkersieg nie gefeiert, aber jetzt, wo nach Jahren alle Antipathien erloschen, wo der große Napoleon keiner Nation, sondern gleich dem Heldenkampfe bei Leipzig, bloß der Geschichte angehört, jetzt dürfte es wohl einmal an der Zeit sein, nicht sowohl jenen Sieg, als vielmehr das Andenken an jene blutigen Schlachttage und an den Mann zu feiern, der in den politischen Staaten und Völkerleben eine neue Aera herbeigeführt hat. Der Thonberg, der in seiner hohen Lage fast das ganze Schlachtfeld beherrscht, ja dessen Umgebung selbst eine mit Blut getränkte Wahlstatt war, ist wohl der geeignetste Platz, um diese denkwürdigen, glücklich überstandenen Tage nochmals bei einer Freuden- und Erinnerungsfeier in das Gedächtniß zurückzurufen. Ich lade demnach das gesammte Leipziger Publicum zu dieser Feier ein, dessen Anfang 3 Kanonenschüsse verkünden. Nachmittags ist Concert vom Musikchore des Herrn Popisch im Garten oder im Saale und das Ganze beschließt ein solenner Ball. Für Speisen und Getränke in ausgezeichnete Qualität ist für eine ganze Armee hinreichend gesorgt.

H. Werthmann.

Störteris.

Morgen Sonntag Pflaumenkuchen mit- und ohne Sahne; guß, gefüllte und ungefüllte Äpfel; Streusel; Kartoffel; Zucker- und noch andere Kaffeekuchen. Schulte.

Einladung. Morgen Sonntag den 18. und Montag den 19. d. M. ladet ein tanzlustiges Publicum ergebenst ein, im Gräfe'schen Tanzlocal zu Gutrichsch, C. Schirmer.

Anzeige. Meinen geehrten Gästen zeige ich hierdurch an, daß ich meinen Kaffeegarten geschlossen und ein schönes Winterquartier bezogen habe, woselbst ich sie mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Um gütigen, recht zahlreichen Besuch bittet

J. G. Heinicke,
Schenkwrth in Herrn Reichels Garten, Quergebäude, rechts parterre.

Speckkuchen

gibt es heute früh um 9 Uhr, wobei ein Glas Bornasches Bergkeller-Lager-Doppelbier recht gut munden wird in Schröters Bierniederlage, Petersstraße Herrn Krappe's Haus.

Einladung. Heute Abend lade ich zu feinem Karpfen (poln. Art), Beefsteak, so wie einem guten Glase Zerbster Bitterbier ic. ergebenst ein.

P. Wenf,
Laußiger Tunnel, Markt- und Petersstraßenecke.

Verloren wurde den 15. October früh auf dem Markte in der Peters- oder Grimma'schen Straße ein neuer gestickter Kragen, in blaues Papier eingeschlagen. Wer ihn beim Hausmanne im Kurprinz abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren oder zurückgelassen wurde den 1. d. M. 1 Packet in blauem Papier, enthaltend gegen 8½ Stück schmale Spizen und eine quittirte Rechnung von den Herren Carl & Gottfried Haenel aus Schneeberg. Man wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung an die Herren Friderici & Comp. hier gefälligst abzugeben.